

Erfahrungsbericht Erasmussemester Bologna Sommersemester 2017

Ich hatte das große Glück mein Erasmus Semester in der wundervollen Stadt Bologna verbringen zu dürfen. Bologna liegt in der Region Emilia-Romania im Norden Italiens, ist eine typische Studentenstadt und beherbergt die älteste Universität Europas. Dadurch dass die Uni ca. 100.000 Studierende auf knapp 400.000 Einwohner hat, ist das Leben in der Stadt für Studenten optimal. Langeweile kommt nie auf und an Angeboten für Studenten und Aktivitäten für Erasmus Studenten mangelt es nicht.

Bevor es losging

Die Zusage für den Platz an der UniBo kam bereits im Februar 2016 also ein Jahr bevor es richtig losging. Dann habe ich im Oktober einen intensiven Sprachkurs an der Uni Köln gemacht (zweimal die Woche zwei Stunden), da ich vorher noch gar kein Italienisch sprechen konnte. Das möchte ich auch jedem ans Herz legen, der kein oder wenig italienisch spricht, denn man begegnet häufig Leuten die wenig Englisch sprechen und die Sprache des Landes zu sprechen in dem man für ca. ein halbes Jahr leben will empfiehlt sich ohnehin. Außerdem fällt so die Option Vorlesungen auf Italienisch zu belegen nicht flach.

Was man ebenfalls beachten muss, wenn man den Platz für Bologna antritt, die Semesterzeiten sind anders als die deutschen! In der Regel beginnen die Kurse viel früher als die Kurse in Deutschland beginnen würden, und können so, vor allem wenn man im Sommersemester geht, in die Zeiten unseres Wintersemesters fallen oder diesen sehr nah sein. Außerdem



fangen in Bologna alle Fakultäten zu verschiedenen Zeiten an, das sollte bei der Kurswahl ebenfalls beachtet werden.

Wohnen

Die nächste große Frage ist natürlich die Frage nach der Wohnsituation. Ob es besser ist vorher nach einem Zimmer suchen oder ob die Suche vor Ort besser ist, lässt sich meiner Meinung nach nicht befriedigend beantworten. Ich selber habe vorher gesucht, da in Bologna die Wohnungssituation doch sehr schwierig ist, vor allem für Erasmus Studenten. Denn häufig wollen Vermieter keine Erasmus Studenten oder wollen ihre Mieter für mindestens ein Jahr haben. Was ich ebenfalls überraschend fand war, dass es nicht unüblich ist in sogenannten Doppias zu leben, also in Doppelzimmern oder auch in Zimmern mit mehr als zwei Personen.

Ich persönlich würde empfehlen zumindest vorher Portale zu durchsuchen um sich mit der Situation vertraut zu machen. Solche Portale sind zum Beispiel *Easystanza.it* oder auch über Facebook Gruppen findet man häufig gute Angebote. Man muss allerdings vorsichtig sein, denn Betrugereien sind nicht selten.

Auf der Karte sieht man Bologna mit dem Ring außen herum, der anstelle der alten Stadtmauer entstanden ist. Am schönsten und entspanntesten ist es sicher innerhalb des Rings zu leben, da sich innerhalb des Zentrums alles einfach fußläufig erreichen lässt. Ich selber habe außerhalb des Rings gewohnt und das war auch vollkommen in Ordnung, also lasst euch davon nicht abschrecken falls ihr lediglich Zimmer außerhalb des Rings findet. Dort ist es in der Regel auch etwas günstiger, Fahrräder sind einfach zu erwerben und wieder zu verkaufen, also an der Mobilität sollte es niemandem mangeln, da auch bei einem Zimmer in nicht zentraler Lage ist Bologna sehr überschaubar bleibt.

Organisation

Im Voraus gab es neben Zugangsdaten für das Online Portal, leider wenige Informationen von der UniBo für Erasmus Studierende. Viele Infos, wie z.B. Kursangebote, Beginn der Kurse im Allgemeinen, Informationen zum Sprachkurs in Bologna etc. musste man sich auf der Website bzw. auf diversen Websites selber zusammensuchen. Für den Sprachkurs zuständig ist das CLA (Centro linguistico , <http://www.cla.unibo.it/corsi/corsi-di-italiano-per-studenti-stranieri>), dort findet ihr



dementsprechend Infos zum Verfahren der Vergabe von Plätzen, Niveaus und Beginn der Kurse, auch wenn diese Info auch relativ spät erscheinen kann. Darauf muss man sich allgemein einstellen, sehr frühzeitig bekommt man Infos in der Regel nicht, aber klappen tut im Endeffekt trotzdem das meiste, es herrscht einfach eine andere Mentalität als in Deutschland und das ist doch auch was Schönes am Leben im Ausland.

Das Learning und Grant Agreement vermag einer kleinen Einarbeitungsphase und vor allem für das Ausfüllen des Learning Agreements und dem damit verbundenen Auswählen der richtigen Kurse können gut einige Nerven und einige Zeit draufgehen, aber keine Sorge, irgendwann steigt man hinter die verschiedenen Websites mit Kursangeboten und falls einem Kurse doch nicht passen, sei es vom Stundenplan, den Dozenten dem Inhalt oder Ähnliches ändert man seine Kurse vor Ort in der Tabelle des LA „during the mobility“. Lediglich aufgrund der Unterschriften wegen Anrechnungen muss das Formular dann noch einmal hin und her geschickt werden. Was sehr hilfreich ist, ist im Vorfeld also am besten sobald ihr mit der genaueren Organisation und Planung sei es bezüglich Kursen, Wohnung oder Anreisedatum, anfangt, nach jemanden zu suchen, der ebenfalls im selben Semester nach Bologna geht. Bei dem Info Treffen vom ZiB habe ich bereits zwei Mädels kennengelernt, mit denen ich mich einige Male zum Austauschen und Kurse suchen getroffen habe, und mit der einen habe ich tatsächlich bis zum Ende in Bologna täglich Kontakt gehabt.

Alltag und Freizeit

Organisationen wie Erasmusland, ESN Bologna (Erasmus Student Network) und El.Bo bieten zahlreiche Partys, Tages- und Wochenendtrips, sowie Kennenlernveranstaltungen, Picknicks, Stadtführungen auf Englisch sowie auf Italienisch etc. an (Links zu den Websites und Facebook-Seiten siehe unten).

Bologna hat an kulturellen und geschichtlichen Sehenswürdigkeiten einiges zu bieten und Italien im Allgemeinen natürlich sowieso! Von Bologna ist es aufgrund der nördlich zentralen Lage und des sehr gut angebundenen Bahnhofs ohne Schwierigkeiten möglich Tages- und Wochenendtrips zu organisieren oder einfach bei den Trips der oben genannten Organisationen günstig mitzufahren.

An der *facoltà della psicologia e scienze della formazione* gibt es außerdem seit 2016 ein Buddy Programm, bei dem einem oder zwei Erasmus Studenten ein Buddy, also ein Studierender der Fakultät zur Seite gestellt wird, der einem in allen möglichen organisatorischen Fragen, alltäglichen Problemen, Sprachproblemchen, Kommunikation mit Professoren etc. zur Seite steht und das Semester über ein



Ansprechpartner sein sollte. Mein Buddy hat mich per Mail angeschrieben und wir haben uns in der Stadt getroffen, sie hat mir einiges gezeigt, erklärt etc. Außerdem



haben die Buddys zu Beginn des Semesters eine ganze Woche mit täglichen Aktivitäten organisiert, wie zum Beispiel ein Picknick, eine Stadtführung, Besichtigungen von Erziehungseinrichtungen, gemeinsame Mittagessen usw. Mir hat dieser Kontakt sehr gut getan, da man so spielend leicht mit italienischen Studierenden in Kontakt kommt, nützliche Tipps zum Stundenplan, zur Stadt etc. aus erster Hand bekommt.

Studium an der UniBo

Wie bereits angesprochen muss man gut hinschauen bei der Kurswahl, bezüglich des Beginns der Kurse. Es gibt außerdem nicht nur Kurse, die zu Beginn der Phase der jeweiligen Fakultät anfangen, sondern auch Kurse die viel später anfangen.

Mein Studienalltag bestand von Ende Februar bis Ende April darin die Vorlesungen an der *facoltà della psicologia e scienze della formazione*, den Sprachkurs (zweimal wöchentlich) und die Vorlesung *Introduction to Italian Culture*, die speziell für internationale Studierende angeboten wurde, zu besuchen. Bereits Ende Mai waren alle meine Kurse zu Ende und ich habe für meine Prüfungen gelernt. In Italien sind mündliche Prüfungen sehr üblich und, wenn man die richtigen Dozenten erwischt, für Erasmus Studierende auf keinen Fall zu schwer. Außerdem ist auch das inhaltliche Pensum nicht allzu hoch.

Um meine Italienisch Kenntnisse aufzubessern, auch für die mündlichen Prüfungen, habe ich mir ein Sprach Tandem gesucht und über Facebook sehr einfach jemanden dafür gefunden, der Deutsch lernen wollte.

Im Endeffekt haben sich meine Italienisch Kenntnisse innerhalb eines dreiviertel Jahres von A1, also absolut blutiger Anfängerin zu B1 also fortgeschritten gemauert. Also auch nebenbei lernt man einiges sprachlich sowie kulturell.

Zur Stadt

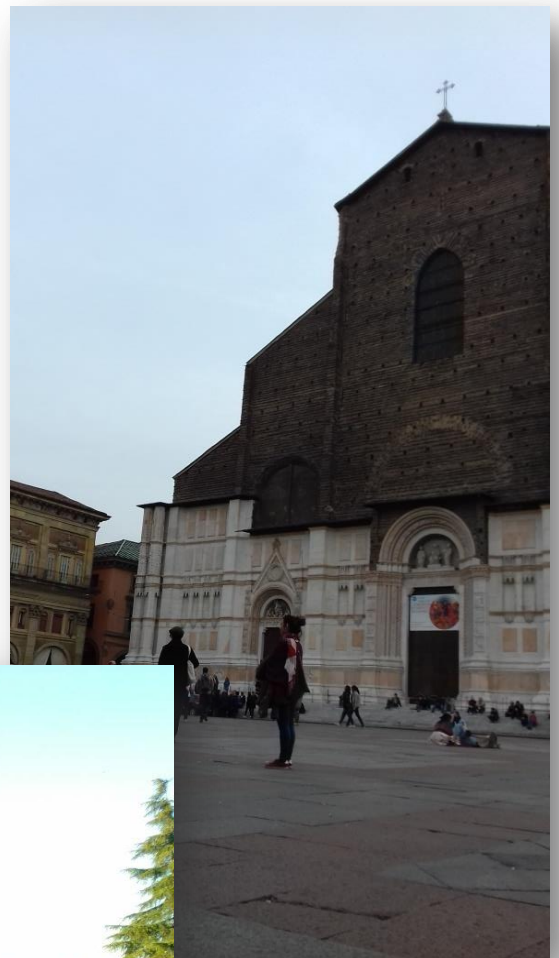
Allgemein zu Bologna lässt sich abschließend sagen, dass es einiges zu sehen und zu entdecken gibt. Bologna hat unzählige schöne Kirchen, interessante Gebäude, Türme, Museen, verwinkelte Sträßchen und vieles mehr zu bieten. Dabei ist es überhaupt nicht touristisch überlaufen! Das Essen ist wunderbar und erschwinglich.

Schattenseiten gibt es allerdings selbstverständlich ebenfalls; die Kriminalitätsrate ist für uns Deutsche gefühlt relativ hoch. Wohnungsbetrügereien und Diebstähle kommen nicht selten vor. Mir wurde nach meinen ersten zwei Wochen auf offener Straße mein Handy aus der Hand gestohlen und einigen meiner Freunde ging es ähnlich. Also immer Vorsicht walten lassen!

Trotz allem kann ich jedem nur empfehlen Bologna auszuwählen für einen Auslandsaufenthalt, ich denke es hat bisher jeden bereichert und hat tolle Erinnerungen zurückgelassen.

Impressionen

Bilder sagen mehr als 1000 Worte.



San Petronio auf der Piazza Maggiore



Blick auf die Stadt von San Michele in Bosco



Nützliche Links im Überblick

- Wohnen:
 - www.easystanza.it
 - <https://www.facebook.com/groups/112245606591/>
 - <https://www.facebook.com/groups/BolognaAffittoStudentiLavoratori/>

- Uni:
 - Sprachkurs: <http://www.cla.unibo.it/corsi/corsi-di-italiano-per-studenti-stranieri> (einfach weiter durchklicken zu Terminen, Anmeldeverfahren etc.)
 - <http://www.unibo.it/it/studenti-internazionali>

- Freizeit:
 - <https://www.facebook.com/AssociazioneErasmusEsnBologna/>
 - <http://www.esnbologna.org/>
 - http://www.erasmusland.org/section/index.php?lang=us§ion_id=Bologna
 - <https://www.facebook.com/ESEGUNibo/>
 - <https://www.facebook.com/erlifebo/>